

Schopf und Schweif

1 / 2002

Pony- und Reit-Club Volkmarode u. U. e.V.



In dieser Ausgabe:

<i>Editorial</i>	3
<i>Secondhand</i>	4
<i>Michaela Husse, die neue Schriftführerin</i>	5
<i>Ein Pferdeleben</i>	6
<i>Neues Recht beim Pferde(ver)kauf</i>	7
<i>Wenn Schwestern teilen müssen</i>	9
<i>Lehrgang mit zirzensischen Übungen</i>	12
<i>Reiterball 2002</i>	14
<i>Über Uns - Vereinsgeschichte</i>	17
<i>Tipps rund ums Pferd</i>	21
<i>Proben zur Musical - Aufführung</i>	23
<i>Rätselseite</i>	25
<i>Protokoll der Mitgliederversammlung</i>	26
<i>vom 20.02.2002</i>	
<i>Lehrgang mit Silke Gärtner</i>	36

Impressum:

Schopf und Schweif

offizielle Vereinszeitung des PRC Volkmarode und Umgebung

Alte Dorfstr. 4 38104 Braunschweig

Redaktion: Henning Wullbrandt, Ronald Krahn,

Fotos: W. Möller, R. Krahn, G. Fischer, V. Jasper, H. Wullbrandt

Musical: Walburga Schmidt (05331-5925) hat noch mehr schöne

Layout: Ronald Krahn Bilder

V. i. S. d. n. P.: Henning Wullbrandt

Artikel, die nicht von Mitgliedern der Redaktion geschrieben worden sind,
spiegeln nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Editorial

Eigentlich ist der Jahreswechsel vom 31.12 auf den 1.01 des neuen Jahres. Es gibt aber auch andere Daten für den Jahreswechsel wie zum Beispiel in Russland oder China. Auch das Wirtschaftsjahr fängt in bestimmten Bereichen nicht am 1.01 an. Bei uns im Verein empfinde ich es ähnlich. Für mich endet das Vereinsjahr mit der Jahreshauptversammlung und dem gleich darauf nachfolgenden Reiterball. In der Jahreshauptversammlung wird noch einmal Bilanz gezogen. Der Vorstand und die Ausschüsse berichten über ihre Arbeit. Der Kassenbericht wird vorgestellt und von den Prüfern gewürdigt. Anschließend erfolgt die Entlastung des gesamten Vorstandes. Damit ist für mich das alte Vereinsjahr zu Ende. Mit der Wahl der neu zu besetzenden Posten beginnt dann der Aufbruch in ein neues hoffnungsvolles Jahr für unseren Pony- und Reitclub Volkmarode u.U.e.V. Eigentlich sollte solch ein wichtiges Ereignis auch von vielen Mitgliedern besucht werden, damit bei den anstehenden Diskussionen und Abstimmungen möglichst viele Vereinsmitglieder beteiligt sind. Wer aber aus persönlichen Gründen verhindert war, kann im hinteren Teil unserer Vereinszeitung das Protokoll der Jahreshauptversammlung nachlesen. Darin wird man auch finden, dass es im Vorstand zwei neue Mitglieder gibt. Kerstin Funke, seit über einem Jahrzehnt den meisten bekannt, ist die neue Jugendwartin. Da der frühere Schriftwart Wolfgang Möller jetzt der zweite Vorsitzende ist, wurde in Michaela Husse eine neue Schriftführerin gefunden, die sich hier in der Zeitung allen Mitgliedern unseres Vereins vorstellt.

Wir wünschen dem neuen Vorstand viel Erfolg für seine meist reichliche Arbeit und wünschen viel Spaß beim Lesen unserer Zeitung. Natürlich sind wir immer für Anregungen dankbar und freuen uns über Artikel unserer Leser und Leserinnen.

H.W.

Second hand

Second-Hand-Bestand im März

1 Reitjacket Gr. S	EUR 50,--
2 Reitjackets Gr. M	EUR 25,--
1 Paar Lederreitstiefel Gr. 39	EUR 75,--
1 Paar Gummireitstiefel Gr. 37	EUR 13,--
1 Paar Gummireitstiefel Gr. 39	EUR 13,--
2 weiße Reithosen Gr. S und M	VB

1 Bauchgurt, diverse Bandagen und Gamaschen,
1 Lederzügel, 1 Abschwitzdecke, 2 Ponyhalfter,
1 Sicherheitsleibchen, 2 Gummigebisse.

3 Reithosen Gr S und M
1 Reitkappe Gr 56
1 Fleecehirt Gr. 152

Monika Milbredt
Tel. 0531 / 36 17 84

Second hand

Liebe Reiterinnen und Reiter,

da mich die Mitglieder des Pony- und Reitclubs Volkmarode am 20.02.02 in der Versammlung zum Schriftwart gewählt haben, worüber ich mich freue und mich sicherlich nicht alle Mitglieder kennen, möchte ich mich hiermit kurz vorstellen:

Ich bin 28 Jahre jung, habe eine Ausbildung zur Industriekauf-frau absolviert und danach meinen Ausbilder-Schein gemacht. Bevor ich nach Volkmarode zum Reiten kam, bin ich 15 Jahre im Querumer Stall von Vaters geritten. Dort hatte ich ebenfalls eine Reitbeteiligung und auch die Möglichkeit, an Turnieren teil zu nehmen. Mein Bronzenes Reitabzeichen habe ich bei einem Lehrgang in der Hannoverschen Reit- und Fahr-schule in Verden "erritten".



Was verspreche ich mir von meiner neuen Aufgabe?

Zuerst einmal freue ich mich darauf, aktiv an der Vereinsarbeit mitwirken zu können und dann muß ich sagen, dass ich sehr gerne nach Volkmarode auf die Anlage von Fischers zum Reiten komme! Man trifft immer jemanden und kann noch ein "small talk" mit netten Leuten halten.

Ich fühle mich sehr wohl bei Fischers und freue mich auf eine gute Zusammenarbeit.

Bis bald
Eure Michaela Husse

EIN PFERDELEBEN

Na ja, wie fängt man denn nun an ... ?

Hab' was läuten hören, daß es bei den reiferen Zweibeinern -wenn sie so in die Jahre kommen- eine Modekrankheit geben soll, die sich Biographieschreiben nennt. Um den bis jetzt noch geneigten Leser nicht über Gebühr zu langweilen, komme ich gleich zur Sache: Ich habe auch so etwas Ähnliches vor. Wer schon zu viele Biographien über sich ergehen lassen mußte, der kann also gleich mit dem Weiterlesen aufhören. Besonders habe ich nicht anzubieten. Bloß über mein langes, glückliches Pferdeleben möchte ich "kurz" berichten.



Andor vor der Kutsche

Es war schon ein Glückstag für mich, als ich im Alter von vier Jahren im Mai 1981 auf den "Werner Fischer Hof" in Volkmarode kam. Nicht, daß es mir vorher auf dem "Moorhof", wo ich schon im Unterricht mitgehen durfte, nicht gut gegangen wäre! Ich gehörte Herrn Gemballa, der meine Leute kannte und wußte, daß ich in Gute Hände kam.

Ich bekam den Namen "Andor" nach meinem Vater "Adlerfarn I" und mein Leben als verwöhntes Familienpferd begann. Dressur bei Wolfgang Alpheus lernte ich gut. Springen -keine Probleme- tat ich gern. Verweigern war unter meiner Würde. Solange man kein "Auf-der-Stelle-stehen" von mir verlangte -das mag ich heute noch nicht- gab's nur eine Untu-

gend, die mir viel Spaß machte: meine Ilse fit halten –eine Rolle vorwärts aus dem “ff” habe ich ihr beigebracht! Verstehe gar nicht, wieso das beim Ausreiten für Karl-Albert so aufregend war ?

Immo nannte mich im Vergleich zu meinen größeren, langweiligeren Kollegen, seinen Sportwagen, der mit ihm durch dick und dünn ging und nie passte. Beim Fahren habe ich das genauso gehalten. Gelernt hab ich’s in Bremen – Osterholz beim Bernhard Wendt, wo uns der liebe Stefan Biermann hingefahren hat. Seine Eltern haben uns nach 14 Tagen wieder abgeholt! Das waren noch Zeiten! Was habe ich, wenn nicht gefahren wurde, die mir unendlich erscheinenden Weiden in Bremen zusammen mit den vielen netten Kollegen genossen. Wieder in Volkmarode zurück, ist dieser und jener auf unseren Ausflügen mitgefahren. Lisa Fischer fand’s schön. Für viele Kinder unter den Turnierzuschauern war ich der Höhepunkt des Tages, wenn ich mit ihnen auf der Kutsche im Galopp den verfolgenden Indianern davonlief. - Ja, so war’s viele Jahre lang. -Jetzt bin ich in die Jahre gekommen. Grasenderweise mit Frauchen im Westernsattel, der mir leider das erfolgreiche Buckeln verdorben hat, spazieren gehen, geht noch. - Man ist ja so bescheiden geworden ... -

(Andor)

Neues Recht beim Pferde(ver)kauf

Seit dem 1. Januar 2002 gilt ein neues Kaufrecht, das ein Teil des Schuldrechtes im Bürgerlichen Gesetzbuch ist.. Alle verkauften Sachen werden gleich behandelt. Es ist also egal, ob man ein Fahrrad, einen Sattel, einen Hufkratzer oder ein Pferd kauft. Die Gewährsmängel, die früher zu einer Reklamation führen konnten, entfallen. Es besteht jetzt generell eine 2-jährige Gewährleistung. Im ersten halben Jahr muss der Verkäufer nachweisen, dass ein beanstandeter Mangel beim Verkauf nicht bestanden hat. Nach einem halben Jahr liegt die Beweislast beim Käufer / bei der Käuferin. Für den Kauf gilt, dass die verkaufte Neuware frei von Sach- und Rechtsmitteln sein (§433.1), sie muss bei Gefahrenübergang die vereinbarte Beschaffenheit haben (§434.1). Dieses gilt aber nur, wenn die Ware bei einem Händler gekauft wird. Beim Handel unter Privatpersonen kann die Haftung ausgeschlossen werden. Nicht Privatpersonen können auch

Menschen sein, die ihren Lebensunterhalt als Selbstständige mit Pferden verdienen, auch wenn sie nur gelegentlich ein Pferd verkaufen.

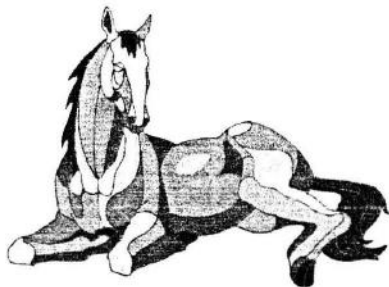
Soweit die rechtliche Seite, wie sieht es aber praktisch aus: Ich kaufe beim Händler ein Pferd, das nach Aussage des Händlers gesund ist und sicher auf A-Niveau erfolgreich auf Turnieren etliche Platzierungen hatte.

Fall 1: Drei Monate später geht das Pferd lahm. Der Tierarzt diagnostiziert eine Hufrollenentzündung und führt weiter aus, dass das Pferd damit (nach der Beschaffenheit der Knochen) schon früher mal Probleme gehabt haben muss. Somit liegt die Ursache der Erkrankung in einer Knochenveränderung, die schon vor dem Kauf bestanden haben muss. Also ein Grund zur Reklamation. Der Händler muss das Pferd zurücknehmen.

Fall 2: Das Pferd wird beim nächsten Turnier genannt. Die Vorbereitung zuhause klappt gut, doch als Pferd in die Prüfung soll, ist es nicht mehr zu kontrollieren und geht nur noch auf zwei Beinen, so dass es wieder zum Hänger geführt werden muss. Auch in diesem Fall muss der Händler das Pferd zurücknehmen, weil es die zugesagten Qualitäten nicht besitzt. Ob das jedoch alles so einfach gehen wird ist höchst fraglich. Wahrscheinlich wird man ein Gericht bemühen müssen, um zu seinem Recht zu kommen.

Die FN in Warendorf hat zwei Musterverträge für den Pferde(ver)kauf erarbeitet und eine Erklärung zu dem neuen Recht herausgegeben. Die Musterverträge und die Erklärung können beim Vorstand oder bei mir eingesehen oder als Kopie bezogen werden.

Ich bitte um Verständnis, dass ich für die oben gemachten Äußerungen als juristischer Laie keine Gewähr übernehmen kann.



Henning Wullbrandt

Wenn Schwestern teilen müssen ...

Es kommt in den meisten Familien vor, dass sich Eltern entschließen, mehrere Kinder zu bekommen. Für Kinder ist es auch nicht schlecht, mit Geschwistern aufzuwachsen.

So war es auch bei mir. Da ich Zwilling bin, ich habe noch einen Bruder, lernte ich eigentlich von Anfang an, zu teilen. Vier Jahre später kam dann noch meine Schwester dazu. Aus uns Zweien wurde ein Trio.

Irgendwann fing ich an zu reiten, meine Schwester stieg etwas später in den Sattel. Zu diesem Zeitpunkt sind noch keine Probleme aufgetreten. Jeder hatte sein Schulpferd, das er etwa ein bis zweimal in der Woche reiten konnte.

So weit so gut.

Eines Tages kam dann der Wunsch nach einem eigenen Pferd. Meine Eltern wollten am Anfang nicht so richtig, stimmten dann aber doch zu. Meine Aufgabe war es nun, mich an meine Omas zu wenden. Sie waren es auch, die uns unser erstes Pferd kauften. Ich habe mein ganzes Spargeld geplündert, schließlich braucht ein Pferd auch allerlei Zubehör.

In den ersten Jahren war es eigentlich so gut wie nur mein Pferd. Ich weiß auch nicht warum, aber meine Schwester und ich mussten am Anfang nicht so richtig teilen.

Als ich mir dann aber bei einem Sturz vom Pferd einen Lendenwirbelbruch zuzog, änderte sich alles. Drei Monate durfte ich nicht reiten. Ab diesem Zeitpunkt war meine Schwester ganz alleine für unser Pferd zuständig.

Menschen, die mich kennen, wissen, dass ich meiner Schwester

im Punkt reiten auf unserem Pferd ganz kritisch gegenüberstehe.

Wenn sie reitet, stehe ich daneben und gucke, ob sie auch ja alles richtig macht. Bei dem kleinsten Fehler hat sie von mir einen auf den Deckel bekommen. Ich weiß, dass das nicht richtig war, aber das habe ich erst später verstanden.

Ich lag also im Krankenhaus und hatte nicht die geringste Möglichkeit, meine Schwester zu "beobachten".

"Ob sie auch ja alles richtig macht?", war die Frage, die mir



am häufigsten durch den Kopf ging.

Saskia fing an, vermehrt Turniere auf unserem Pferd (*Eldorado*) zu reiten, was zu den meisten Problemen führte. Als ich nämlich wieder fit war und reiten konnte, ging es los. Auf Turnieren mussten wir uns die ganzen Prüfungen teilen. Als Saskia noch im E - und ich im A - Bereich ritt, konnte man die Prüfungen eigentlich ganz gut aufteilen. Doch als sie dann auch A - Springen reiten wollte, hörte man ganz oft folgende Sätze :

"Ach Mensch, warum darf Tina diese Prüfung reiten und nicht ich ?" ... "Das ist aber alles ungerecht, ich möchte nicht nur diese eine Prüfung reiten !" ... usw. . Wie oft haben wir uns wegen Turnieren in die Haare gekriegt ! ?

Doch meine Schwester zeigte mir, dass ich mir keine Sorgen machen musste, wenn sie auf Eldorado sprang. Sie holte mit ihm viele Schleifen. Manche mögen denken, dass ich neidisch auf meine Schwester war, doch das war ich ganz und gar nicht. Um genau zu beschreiben wie ich mich gefühlt habe, kann ich nur sagen :

"Ich war stolz wie Oskar !!!!", obwohl ich das Saskia nicht allzu oft gesagt habe.

Ich bin auch stolz darauf, dass wir uns im Umgang mit Eldorado so gut verstehen. Ich möchte nicht wissen wie es bei anderen Schwestern, wo jede ein eigenes Pferd hat, aussehen würde, wenn sie sich ein Pferd teilen müssten. Es würde sicherlich "Mord und Totschlag" geben ...

Es kommt irgendwann auch einmal der Zeitpunkt, dass sich Mädchen für etwas anderes als für Pferde interessieren. Hat man dann erstmal einen Freund, steht das Pferd bei vielen, die ich kenne, an zweiter Stelle. "Ach, heute habe ich keine Zeit ." Es wird dann nur mal kurz laufengelassen und kommt dann gleich wieder in seine Box, in der es ja sowieso nur 24 Stunden am Tag steht. Dann ist es gut, wenn man eine Schwester hat ! Habe ich mal keine Zeit, kümmert sich Saskia um Eldorado und andersherum.

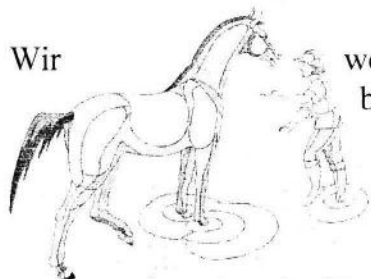
Ich bin also sehr froh, eine Schwester wie Saskia haben zu dürfen, auch wenn es manchmal nicht so aussieht.

Trotz aller Schwierigkeiten haben wir es gemeistert, ein tolles Team zu werden :

TINA , SASKIA und ELDORADO !!!

Lehrgang mit zirkensischen Übungen

Was hat Zirkus mit dem Reiten zu tun? Im Zirkus laufen die Pferde doch nur im Kreis. Mal geht es links herum und mal rechts herum und zum Schluss steigen alle. Ich bin froh, dass mein Pferd nicht steigt. Warum soll ich ihm solch einen Unsinn also beibringen?



Wir

wollen den Pferden keinen Unsinn beibringen, sondern mit ihnen arbeiten, damit sie mehr Vertrauen zu uns haben. Wir wollen mit ganz einfachen Übungen anfangen, wie nach

Aufforderung die Beine zu heben. Später können Übungen wie der Spanische Schritt oder das Kompliment auf dem Übungsplan stehen. Besonders gelehrige Pferde können wir vielleicht soweit bringen, dass sie sich auf Befehl hinlegen.

Dieser Lehrgang stellt den Einstieg in eine ganz andere Arbeit mit unseren Pferden dar. Er findet statt:

Am 1. und 4. Mai 2022
auf dem Vielseitigkeitsplatz
in Schapen.

Der Lehrgang wird geleitet von Ralf Faulbaum.
(Bereiter FN)



Anmeldung und weitere Informationen bei
Henning Wullbrandt 0531 360657

Unsere Frauen luden hochkarätige Gäste . . .



Rigth said Fred . . .

Reiterball 2002



Moos hamma . . .



aber keine 20 cm . . .



oder doch ?

wieder einmal



King Africa . . .

Pony- und Reit-Club Volkmarode u.U.e.V.

Gemeinnütziger Verein

Alte Dorfstraße 4

38104 Braunschweig



Die Entwicklung des Pony- und Reit-Clubs Volkmarode u.U.e.V.

5. Reitplätze und Reithalle

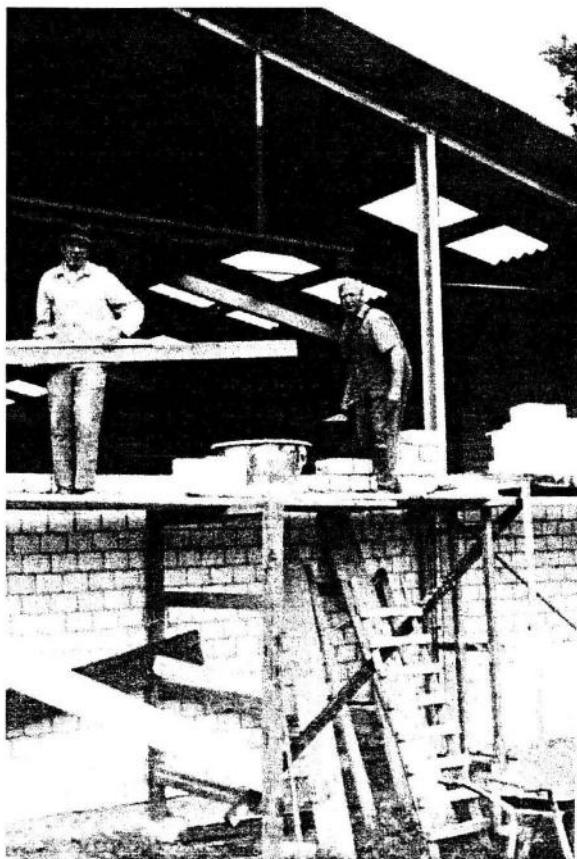
Die Anlage von Reitplätzen und der Bau einer Reithalle hat den Pony- und Reit- Club Volkmarode von Anfang an beschäftigt, fand doch der Reitunterricht zunächst nur auf wechselnden Flächen statt, 1974/75 z.B. auf einem Gelände in Schapen, das heute längst bebaut ist. Schon Ende

Zum Sammeln herausstrecken



Hofeinfahrt mit Blick auf die Villa Bodenbug und Reithalle

1973 lag daher die erste Kalkulation für den Bau einer Reithalle vor. Am 2. Januar 1974 wurde der Antrag auf Zuschuß zum Bau einer Reithalle bei dem damaligen Landkreis Braunschweig und gleichzeitig bei dem Ortsrat Volkmarode gestellt. Keine zwei Monate später lagen bereits die abschlägigen Bescheide vor. Es stünden nicht genügend Mittel zur Verfügung. Der Verein hatte die Baukosten für die 20x40 m große Halle mit 100.000.--DM kalkuliert und hatte sogar 40.000.-- DM an Eigenkapital und Eigenleistung einbringen wollen. Aus heutiger Sicht erscheint es unverständlich und als verpasste Chance, dass



Werner Fischer beim Hallenbau

dieser Ansatz des Vereins nicht zu einem guten Ende geführt werden konnte. Aus damaliger Sicht war wohl keine andere Lösung möglich. Im Jahre 1977 baute die Familie Fischer schließlich eine eigene Halle, allerdings nur in den Maßen 15x30 m. Wir fühlen die Enge fast täglich. Weil sich die Halle immer wieder als zu klein erwiesen hat, hat der Verein 1988 dann nochmals die Initiative für einen Neubau ergriffen. Nachdem endlich nach einigem Hin und Her eine von der Stadt Braunschweig genehmigte Bauvoranfrage vorlag, der Verein also im Prinzip eine Halle hätte bauen dürfen, erwies sich eine Finanzierung wegen erheblich gestiegener Baukosten, wegen fehlender Fördermittel und eines zu hohen Zinsniveaus als unmöglich.

Die Durchführung auch schon kleinerer Veranstaltungen in Volkmarode, vor allem dann, wenn auch Gäste zu erwarten waren, machte den Bau von Toiletten dringend erforderlich. Die Familie Fischer stellte die Räume dafür zur Verfügung und der Pony- und Reit- Club Volkmarode erstellte im Jahre 1983 gemeinsam mit dem Kleintierzuchtverein Volkmarode, der



Der Hof mit Scheune und Stallungen

bei Familie Fischer ebenfalls Hausrecht genießt, eine angemessene Toilettenanlage. Sie wird seitdem von beiden Vereinen bei besonderen Veranstaltungen genutzt. In diesem Zusammenhang sei auf die gedeihliche Zusammenarbeit zwischen diesen beiden Vereinen hier auf Fischers Hof ausdrücklich hingewiesen. Manche Verbesserungen besonders in unseren Versammlungsräumen, bis 1977 im sogenannten Haus Bodenburg

hier auf dem Hof, von da an in der Reithalle, ist der gemeinsamen Anstrengung beider Vereine zu verdanken.

Veranstaltungen mit Gästen in Volkmarode waren zwar ab 1977, nachdem die Familie Fischer eine Reithalle gebaut hatte und auch die neuen Toilettenanlagen errichtet waren, möglich, ein Reitplatz, auf dem Turniere oder auch nur Reitertage hätten durchgeführt werden können, stand aber noch immer nicht zur Verfügung. Der Verein führte seine Turniere auf dem **Franzsch**en Feld in Braunschweig durch. Auf dem stadtnahen Gelände konnte zwar eine große Zuschauerresonanz erreicht werden, aber die organisatorischen Schwierigkeiten waren doch erheblich. Sämtliches Hindernismaterial, alle Absperrungen und was sonst für ein Turnier erforderlich ist, mussten auf Hängern zum Franzschen Feld transportiert werden und noch am selben Tage nach Ende des Turniers musste der Platz

geräumt und sauber der Stadt wieder übergeben werden. Dies änderte sich erst mit dem Beginn des Jahres 1980, als der Pony- und Reit- Club Volkmarode von der Familie Kaiser ein fast 1 ha großes direkt an Fischers Hof angrenzendes Gelände pachten konnte. Hier hat der Verein dann seinen Reitplatz eingerichtet und nun waren endlich die Voraussetzungen für die Durchführung von Reitertagen und Turnieren gegeben.

Im April 1980 konnte die erste reitsportliche Veranstaltung, ein Reitertag, in Volkmarode stattfinden. Die Familie Fischer hat dafür auch ihr Gelände, z.B. die angrenzende Weide, zur Verfügung gestellt. Ab Herbst 1982 mussten auch die größeren Turniere in Volkmarode stattfinden, denn der Verein hatte von der Stadt nicht mehr die Erlaubnis zur Durchführung der Reissportveranstaltungen auf dem Franzschen Feld erhalten. Wieder hat die Familie Fischer den Verein unterstützt. Regelmäßig darf der Verein seitdem die abgerenteten landwirtschaftlichen Flächen für die Durchführung der Turniere nutzen.



*Reitturnier am 16.9.74 auf dem Franzschen Feld.
2.v.l. Gundula Fischer, r. daneben P. v. Pazotka und Sabine Milkau*



Village People mit Y.M.C.A. . . .

ein toller



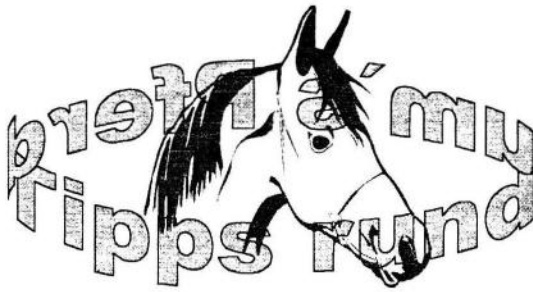
. . . das machte Durst . . .



... und heizte allen mächtig ein.

Erfolg





Das Sommerexem

Als ich bei meiner Stute im letzten Sommer das gefürchtete Sommerexem ausbrach, war ich ziemlich geschockt! Mittlerweile habe ich mich mit der Krankheit beschäftigt, und da sie nicht nur bei Islandpferden auftritt, sondern auch bei anderen Rassen bedingt durch die (Gott sei Dank!) sich allmählich ändernde artgerechte Pferdehaltung, möchte ich heute darüber berichten.

Bei der Erkrankung an Sommerexem handelt es sich um eine Überempfindlichkeitsreaktion einzelner Pferde gegen Inhaltsstoffe des Speichels von Mücken. Es handelt sich um die "Culicoides-Mücke", auch Kriebelmücke, Gnitze oder Stechmücke genannt.

Man sagt, daß die Pferde auf Island zu 25% das Allergen in sich tragen, da es auf Island wetterbedingt aber keine Mücken gibt, tritt die Erkrankung dort nicht auf. Kommen die Tiere aber auf unseren Kontinent, bricht meistens im 3. Sommer die Krankheit aus, so war es auch bei meiner Stute.

Was passiert dabei? In den Dämmerstunden fliegt die weibliche Mücke und sticht die Pferde vornehmlich in den Mähnenkamm

, die Schweifrübe und die Rückenpartie. Das Pferd fängt sich extrem an zu jucken, und innerhalb von wenigen Stunden kann die gesamte Mähne abgeseuert sein.

Gleichzeitig sammelt sich durch die Entzündung Wasser im Mähnenkamm und die Haut kann aufreißen. Meine Stute hatte am Hals und an der Kruppe handtellergroße kahle und blutiggescheuerte Stellen.

Ist der Sommer verregnet oder windig, kann es sein, daß die Symptome wenig oder garnicht auftreten. Wie bei der Neurodermitis beeinflussen andere Faktoren auch noch die Schwere der Krankheit. So ist eine eiweißreiche, fette Weide ebenso gefährlich wie ein angrenzendes Sumpfgebiet in dem sich Mücken extrem wohl fühlen.

Die Psyche spielt ebenso eine gewisse Rolle, so brach die Krankheit bei meiner Stute gerade aus, als ich 2 Wochen im Urlaub war.

Es gibt nun unzählige Vorbeugungsmaßnahmen, Tinkturen, Salben, Kügelchen us. W., die der Haut etwas mehr oder weniger helfen können. Die alle aufzuzählen würde ein Buch füllen. Auch ich bekam von allen Seiten Tips und Salben empfohlen und habe auch einiges (teures!) ausprobiert. Aber das Allheilmittel gegen Insekten ist bekanntlich immer noch nicht gefunden worden.

Ich selbst habe mich für die sicherste Methode entschieden, ich werde mein Pferd von Mai bis September in eine sog. Exemerdecke eindecken, und zwar rund um die Uhr! Das ist zwar optisch nicht so wertvoll, aber die meisten Besitzer von erkrankten Pferden kommen nach einigen Sommern, in denen sie alles mögliche, was der Markt hergibt ausprobiert haben, auf die Decke. Sie besteht aus einem dünnen, extrem robusten Material, so daß sich die Pferde auch wälzen können. Gleichzeitig kühlt sie, und eine Bekannte hat gesagt, daß ihr eingedecktes Tier als einziges bei heißer Witterung auf der Weide grasst, während die anderen Schatten aufsuchen.

Nun sehe ich dem Sommer gelassen entgegen, denn ich weiß, das mein Pferd trotz der Krankheit alt werden kann. Aber es soll lieber im "Schlafanzug" mit seinen Kumpels auf der Weide stehen, als allein in einer Box.

Monika Milbredt

Stacheldraht ist verboten

Gefährlicher Stacheldraht säumt immer noch viele Pferdeweiden, obwohl das Oberverwaltungsgericht Thüringen bereits vor drei Jahren entschied, dass Pferdeweiden nicht nur mit Stachel- oder Glattdraht eingezäunt werden dürfen (AZ 3KO700/99). Damals waren fünf Pferde aus einer stacheldrahtumzäunten Weide ausgebrochen, drei von ihnen wurden auf einer Bundesstraße getötet. Die Richter begründeten ihr Urteil damit, dass Metalldrähte für Pferde nur schwer erkennbar sind. Die Zäune bergen außerdem eine große Verletzungsgefahr und widersprechen damit dem Tierschutzgesetz, das nach § 2.1 eine "verhaltensgerechte Unterbringung" fordert. Unklar ist bislang noch, ob Stacheldraht als Außeneinzäumung erlaubt ist, wenn zwischen Pferden und Draht ein gut sichtbarer, sicherer zweiter Zaun gespannt ist.

Henning Wullbrandt



oben: *Tanz der Elfen*

Proben zum **Musical** für den Auftritt in der der VW Halle während des ersten Internationalen Hallenreit-Turniers. Ausgedacht

unten: *Marktszene wird geprobt*





oben: Tanzprobe unserer Jugendlichen

und Regie geführt von Anja Schnabel (PRCV) und Sabine Becker (ULMA). Die Aufführung wurde ein großer Erfolg für alle Mitwirkenden.

unten: Kostümprobe





Pony- und Reit-Club Volkmarode u.U. e.V.
Gemeinnütziger Verein
Alte Dorfstraße 4
38104 Braunschweig
Schriftführer:

Protokoll der Mitgliederversammlung des Pony- und Reit-Club Volkmarode u.U. e.V. am 20.02.2002 im Weddeler Hof

TOP 1 Begrüßung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung sowie der Anwesenheit

Um 19.45 Uhr eröffnete der Vorsitzende Thomas Hagebölling die Mitgliederversammlung, begrüßte die Anwesenden und stellte fest, daß nach ordnungsgemäßer Einladung die Beschlußfähigkeit der Versammlung gegeben sei. Die Anwesenheit wurde in einer Liste festgehalten. 34 stimmberechtigte Mitglieder waren anwesend. Der Vorsitzende bat die Anwesenden sich zu erheben, um der im letzten Jahr verstorbenen Frau Renate Stegmann zu gedenken.

TOP 2 Genehmigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wurde einstimmig – ohne Enthaltungen - genehmigt.

TOP 3 Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung vom 22.02.2001

Die Niederschrift ist in der Vereinszeitschrift "Schopf und Schweif" veröffentlicht und zusätzlich den Mitgliedern mit der Ladung zur Versammlung zugesandt worden. Es gab keinen Diskussionsbedarf. Die Niederschrift wurde einstimmig – bei Enthaltung des Schriftwartes – genehmigt.

TOP 4 Tätigkeitsberichte Vorstand

Der Vorsitzende berichtete über die Veranstaltungen des vergangenen Jahres: Mitgliederversammlung, Reiterball, Lehrgänge, Freizeitreiteraktionen, B-Turnier mit Finale Stadtmeisterschaft und zum zweiten Mal einem S-Springen und Jahresabschluß mit dem Kinobesuch von 101 Teilnehmern im Film Harry Potter. Das Weihnachtsreiten der vergangenen Jahre habe man gestrichen, da das Interesse der Zuschauer immer weiter nachgelassen habe.

Für Details wird auf die weiteren Berichte der Ausschußmitglieder verwiesen.

Es fanden 10 Vorstandssitzungen statt. Die daran anschließenden Monatsversammlungen seien jedoch größtenteils sehr schlecht besucht. Dieses Angebot des Vorstandes an alle Vereinsmitglieder zum allgemeinen Erfahrungsaustausch solle doch besser angenommen werden. Des weiteren wurden diverse Besprechungen zur Organisation des Turniers durchgeführt.

Der Vorsitzende sprach den Dank des Vorstandes an alle aktiven Helfer und Turnierrei-

ter aus, die den Verein unterstützt bzw. nach Außen vertreten haben.

Als bereits im letzten Jahr genehmigt Anschaffung wurden für ca. 1000 Stangen gekauft.

Der Schriftwart berichtete über die Mitgliederbewegung der letzten Jahre. Der Mitgliederstand lag bei 211 Mitgliedern zum Jahresbeginn und ist somit leicht sinkend. Die Zahlen der Reiter und Nichtreiter sind in etwa gleich hoch. Im Verein sind sehr wenig Turnierreitende erwachsene Mitglieder. Entsprechende Zahlen und Grafiken wurden den Mitglieder im Umlauf vorgelegt.

Ausschüsse

Für den Freizeitreiterausschuß berichtete Frau Monika Milbredt über zahlreiche Aktivitäten, die wieder zur Bereicherung des Vereinslebens beigetragen haben. Genannt wurden die 2 Lehrgänge bei Silke Gärtner und die Ralley, die diesmal ans Schnitzeljagd veranstaltet wurde. Des weiteren sei ein Ausritt über 2 Tage nach Groß Steinum mit Grillen und Zelten erfolgt und das Fahnenjagen veranstaltet worden. Jeden Sonntag fände von 11- 12 Uhr ein Treffen auf dem Vielseitigkeitsplatz mit Übungen statt. Insgesamt seien die Veranstaltungen recht mäßig besucht und nur dank der Teilnahme befreundeter Reiter bzw. Vereine lohne sich der Aufwand.

Herr Hennig Wullbrandt ergänzte, daß in diesem Jahr wieder 1 Lehrgang mit Silke Gärtner am 24.-27.7, ein Freizeitreiterturnier mit Trainingstag am Wochenende 17. + 18. 8 und ein Wochenendkurs mit Ralf Faulbaum zum Thema Zirkuslektionen geplant sei. Auf dem Vielseitigkeitsplatz entstünden neue Hindernisse wie Graben und Wall ; ein neuer Bauwagen sei vorhanden, so daß auch Übungsmaterial wieder vor Ort gelagert werden könne.

Im Schapener Holz sei entlang der Straße vom Sandbach bergauf Richtung Schapen ein neuer Reitweg freigeschnitten worden, der als Ersatz für den durch Rückarbeiten unpassierbaren alten Weg genutzt werden könne.

Es folgte eine heftige Diskussion über die Teilnahme von Jugendlichen bzw. Reitern, bei denen die jeweils verantwortlichen Veranstalter der Freizeitreiteraktionen Probleme für die Sicherheit – z.B. beim Galoppieren in der Gruppe - sehen. Der Vorstand stellte klar, daß der jeweils Verantwortliche Reiter bei Bedenken von der Teilnahme ausschließen dürfe.

Frau Sabine Hagebölling verlas einen Bericht über die Aktivitäten des Vergnügungsausschusses bei der Vorbereitung, der Abwicklung und Nachbereitung des Turniers und appellierte an die Mitglieder, sich auch in Zukunft aktiv einzubringen. Gerade die Teilnahme neuer Mitglieder sei für die kontinuierliche Weiterführung der Arbeit erforderlich. Sie dankte Frau Ilona Weber, die dem Vergnügungsausschuss nicht weiter zur Verfügung steht, für die in den vergangenen Jahren geleistete Arbeit.

Für den Sportausschuß Reiten berichtete Frau Monika Hagebölling in Vertretung von Frau Gundula Fischer über deren Reitstunden, bei denen die Vereinsponys im regelmäßigen Einsatz seien sowie über den Sommerferienlehrgang für Kinder, der sehr erfolgreich mit bestandem Basispaß, kleinen und großen Reitabzeichen für alle Teilnehmer abgeschlossen wurde. Zur Zeit trainiere wieder eine Mannschaft für den Vierkampf.

Als Jugendwartin berichtete Frau Monika Hagebölling über die Aktionen des vergangenen Jahres z.B. der Busfahrt nach Dülmen mit 52 Personen. Stellvertretend für die vielen Turniere, die der Verein besuchte, wurde das Turnier in Wietzendorf genannt, bei dem 11 Pferde und 30 Personen ein gesamtes Wochenende verbrachten. Es gab einen Lehr-

gang in Päse und diverse Jugendversammlungen, bei denen auch das Problem der Sauberkeit der Sattelkammer und des Clubraums immer wieder Thema waren. Erstmals wurden neben der Jugendsprecherin Sandra Kröhnert auch 2 Stellvertreterinnen mit Laura Wiegand und Nora Hammer gewählt.

Die Sieger des Pony Cups wurden verlesen und bei Anwesenheit geehrt: Kinder: 1: Maria Hagebölling, 2: Laura Jaenicke, 3: Till Möller. Jugendliche: 1: Nils Obert mit 42 Starts, 2: Theresa Hagebölling, 3: Karin Porzig. Bei den jungen Reitern hat Tina Jasper den Platz 1 errungen.

Es gab zu allen Berichten kurze ergänzende oder klärende Kommentare des Vorstandes oder der Mitglieder, jeweils Dankesworte an die Ehrenamtsträger und kräftigen Applaus. Der Vorsitzende bedankte sich bei den Mitgliedern aller Ausschüsse und den vielen freiwilligen Helfern, ohne die diese Leistungen nicht zu erbringen wären.

Kassenwartin

Frau Wiltrud Jagow erläuterte die Ein- und Ausgaben im letzten Kalenderjahr und berichtet über den aktuellen Kassenstand.

Kassenrevisoren

Herr Ulrich Hagebölling berichtete, daß er mit Frau Sitta von Lüneburg am 31.01.2002 die Kasse überprüft hat. Es wurden die üblichen monatlichen Stichproben durchgeführt und alle Belege in gut geordnetem Zustand vorgefunden. Weiterhin wurde die vorbildliche Übersichtlichkeit der Buchführung der Kassenwartin gelobt.

TOP 5 Entlastung der Kassenwartin

Der Kassenrevisor Herr Ulrich Hagebölling beantragte die Entlastung der Kassenwartin. Dem Antrag auf Entlastung wurde ohne Gegenstimmen stattgegeben.

TOP 6 Entlastung des Vorstandes

Herr Ulrich Hagebölling beantragte die Entlastung beantragt die Entlastung des übrigen Vorstandes. Dem Antrag auf Entlastung wird ohne Gegenstimmen mit 5 Enthaltungen stattgegeben. Der Ehrenvorsitzende, Herr Karl-Albert Biermann dankte dem Vorstand für seine erfolgreiche Arbeit.

TOP 7 Beitragsanpassung und Euroumstellung

Der Schriftführer erläutert den Beschlußvorschlag des Vorstandes, die Beiträge 1:2 von DM auf Euro umzustellen. Die Beiträge werden einstimmig ohne Enthaltungen zum 1.1.2002 rückwirkend wie folgt beschlossen:

Beitragsart:	DM	EUR
Aktives Mitglied	120,00	60,00
Jugendliches Mitglied	60,00	30,00
Förderndes Mitglied	60,00	30,00
Passives Mitglied	30,00	15,00
Aufnahmebeitrag	50,00	25,00
Leihgebühr Kopfnr.	15,00	7,50

Die jeweils zweiten Ehepartner zahlen den halben Beitrag des ersten Partners. Dies gilt nicht für die passiven Mitglieder.

TOP 8 Wahlen

Vorstand

Aus dem Vorstand scheidet aus Frau Monika Hagebölling als Jugendwartin und Herr Heiner Heimbs als stellvertretender Vorsitzender. Die unten angeführten Mitglieder werden jeweils als einzige Kandidaten für das jeweilige Amt vorgeschlagen. Die Wahl der nachfolgend aufgeführten Personen erfolgte ohne Gegenstimmen bei fünf Enthaltungen. Die Genannten nahmen die Wahl an.

1. Vorsitzender	Thomas Hagebölling
2. Vorsitzender	Wolfgang Möller
Schriftführer	Michaela Husse
Kassenwart	Wiltrud Jagow
Jugendwart	Kerstin Funke

Kassenrevisor

Als zweiter Kassenrevisor wurde Herr Heinz Watermann vorgeschlagen. Er wurde ohne Gegenstimmen bei einer Enthaltung gewählt und nahm die Wahl an.

Kassenrevisor	Heinz Watermann
----------------------	------------------------

Ausschüsse

Für den Sportausschuß Reiten wurden die nachfolgend aufgeführten Personen ohne Gegenstimmen gewählt. Die anwesenden Genannten nahmen die Wahl an.

Sportausschuß Reiten	Volker Jasper
	Ronald Krahn
	Gundula Fischer
	Monika Hagebölling
	Tina Jasper

Für den Freizeitreiterausschuß wurden die nachfolgend aufgeführten Personen ohne Gegenstimmen gewählt. Die anwesenden Genannten nahmen die Wahl an.

Freizeitreiterausschuß	Henning Wullbrandt
	Heiner Heimbs
	Monika Milbredt
	Kerstin Kasper
	Friederike Koch

Für den Vergnügungsausschuß wurden die nachfolgend aufgeführten Personen ohne Gegenstimmen gewählt. Die anwesenden Genannten nahmen die Wahl an.

Vergnügungsausschuß	Sabine Hagebölling
	Monika Oppermann
	Bärbel Jasper
	Silvia Obert
	Marion Nieländer

Auf Grund fehlender Fahraktivitäten wird kein Sportausschuß Fahren einberufen.

Für den Ehrenrat wurden die nachstehenden Personen vorgeschlagen und einzeln ohne Gegenstimme einstimmig bei jeweils eigener Enthaltung gewählt. Die Gewählten nahmen die Wahl an.

Ehrenrat	Gudrun Wiegand
	Karl-Albert Biermann
	Ulrich Hagebölling
Vertreter	Carola Möller
	Johannes Stegmann

TOP 9 Anträge

Es lagen keine schriftlichen Anträge vor.

TOP 10 Verschiedenes

Die Ehrennadel des PRCV für fünfundzwanzigjährige Mitgliedschaft wurde in Abwesenheit an die Herren Hans-Joachim und Axel Jagow, sowie an Herrn Dieter Küchenthal verliehen.

Für zehnjährige Mitgliedschaft wurden geehrt: Frau Sabine und Herr Ulrich Hagebölling, Frau Karin und Herr Helmut Porzig sowie in Abwesenheit Frau Meike Porzig, Frau Ortrud und Herr Dirk Horn sowie Herr Wolfgang Junge.

Die Anwesenden nahmen die Ehrennadel entgegen.

Der von Frau Monika Hagebölling für Ihre Jugendarbeit beantragte Betrag von 1.000,- wurde einstimmig – ohne Enthaltung – genehmigt.

Der Vorsitzende verlas die Namen derer, die im letzten Jahr runde Geburtstage (50, 60, 65, 70,75) hatten und gratulierte nachträglich.

Es wurden die Aufgaben des Sportausschusses Reiten diskutiert. Der neu gewählte Ausschuß sieht seine Aufgabe neben der Turniervorbereitung auch in der Förderung der Turnierreiter durch das Angebot von Lehrgängen. Frau Monika Hagebölling will ihre Erfahrungen aus der Jugendarbeit in den Sportausschuß einbringen.

Frau Anja Schnabel berichtet über das im Rahmen des Internationalen Hallenreitturniers in Braunschweig vorgeführte Musical "Die Löwenprinzessin". Es sind 2 Musicalstars aus dem "Tanz der Vampire" und z.B. Hans-Heinrich Isenbart als Sprecher verpflichtet. Der PRCV übernimmt das Bild des Marktplatzes. Die Vereinsmitglieder, Frau Sabine Becker und Frau Anja Schnabel sind für Gesamtorganisation verantwortlich.

Im Rahmen dieser Veranstaltung erhalten auch die Braunschweiger Reitvereine die Möglichkeit sich zu präsentieren.

Herr Ralf Jaenicke berichtet, daß der Verein Braunschweiger Turnierreiter wieder die Stadtmeisterschaft veranstalte, Anmeldeschluß sei der 15.3.2002. Es sei geplant, Lehrgänge für den korrekten Sitz, Springen und Dressur anzubieten. Nähere Informationen seinen unter

www.bs-turnierreiter.de zu erhalten.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorlagen, schloß der Vorsitzende um 21.40 Uhr die Versammlung.

Braunschweig, den 20.02.2002

Unterschriften:

gez. Wolfgang Möller
Schriftwart

Thomas Hagebölling
Vorsitzender

Statistik

9 Eintritte im Jahr 2001

Frau	Dettmer	Sabine
Frau	Dettmer	Annika
Frau	Müller	Christine Schlipf-
Frau	Müller	Daniela
Frau	Müller	Anne
Frau	Pordzik	Jennifer
Frau	Richter	Silke
Frau	Rohland	Antje
Frau	Rohland	Mailin

11 Austritte im Jahr 2001

Frau	de Werth	Petra
Frau	de Werth	Ulrike Jana
Frau	Dittmer	Lena
Frau	Erlor	Theresa
Frau	Gradtko	Stefanie
Frau	Kohnen	Dr. Renate
Frau	Müller	Daniela
Frau	Richter	Silke
Frau	Stegmann	Renate
Herrn	Tappenbeck	Joachim
Herrn	Tschauder	Alfons

Herrn
Wolfgang Möller
Berliner Str. 5c

Entgelt bezahlt
38102 Braunschweig

38162 Cremlingen

Lehrgang mit Silke Gärtner

Auch in diesem Jahr haben wir wieder einen Lehrgang mit Silke Gärtner geplant.

Silke kommt vom

24. bis 27. Juli 2002.

Verbindliche Anmeldungen bitte ab sofort an

Henning Wullbrandt

Buchhorstblick 4

38104 Braunschweig

Tel.: 0531 360657

